

## Veranstaltung gegen Putenmaststall

**Berne (hjo).** Der Ortsverband Berne von Bündnis 90/Die Grünen und die „Bürgerinitiative gegen Standort Neubau Putenmaststall in Berne“ laden für Dienstag, 5. Mai, 19.30 Uhr zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung in die Kulturmühle Berne, Lange Straße 74, ein. Unter der Überschrift „Putenmaststall am Wohngebiet Glüsinger Helmer“ werden Thomas Schröder, Bundesgeschäftsführer Deutscher Tierschutz, Bonn, und die Grünen-Kreistagsabgeordneten Jürgen Janssen und Karin Dialer-Strackerjan zu der Problematik Stellung nehmen. Es geht unter anderem um Gesundheitsrisiken für Menschen, Quälzucht für die Tiere und die Forderung an die Kommunalpolitik, „Keine Ausweisung eines Sondergebietes Putenmaststall Campe im Bebauungsplan“. Interessierte und betroffene Bürgerinnen und Bürger sind zu der Infoveranstaltung herzlich eingeladen.

## Info-Veranstaltung zur Finanzmarktkrise

**Wesermarsch (bak).** „Finanzmarktkrise – Hilfen für den Mittelstand“ lautet das Thema einer Sonderveranstaltung, die die Wirtschaftsförderung Wesermarsch aus aktuellem Anlass im Rahmen ihrer Vortragsreihe „Erfolgreich am Markt“ anbietet. Sabine Johannsen, Vorstand der NBank, Hannover, wird am Dienstag, 5. Mai, ab 18 Uhr in der Markthalle in Rodenkirchen Förderinstrumente der NBank vorstellen, um Unternehmen in der aktuellen Wirtschaftslage zu begleiten. Die Förderprogramme richten sich inhaltlich auf die Aspekte Kapitalbedarf, Investition und Innovation, Beratung und Qualifizierung. Im Anschluss soll es Aussagen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung geben. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen und weitere Informationen unter Telefon 044 01/99 69 00 oder per E-Mail unter [veranstaltung@wesermarsch.de](mailto:veranstaltung@wesermarsch.de).

## Zweitligatrainer übt mit Berner E-Jugend

**Berne (hjo).** Am Montag, 4. Mai, kommt der Trainer des VfL Osnabrück, Claus-Dieter „Pele“ Wollitz, nach Berne. Er absolviert ab 17 Uhr mit der E-Jugend auf dem Kunstrasenplatz der Spielvereinigung Berne eine 90minütige Trainingseinheit. Nach dem Training wird es eine Autogrammstunde geben. Die E-Jugend nimmt neben der Saison am EWE-Cup teil. Jede Mannschaft bekommt einen prominenten Paten, in diesem Fall ist es Claus-Dieter Wollitz.

Von Hannelore Johannesdotter und Christian Pfeiff

**Berne-Lemwerder. Am Vorabend des 1. Mai dreht sich in der Gemeinde Berne alles um den Maibaum. Im Ort selber, in Ganspe, Ranzenbüttel, Harmenhausen und Neuenkoop pflegen Organisationen und Dorfgemeinschaften den Brauch, der mit Lärm, trinken, tanzen und feiern den Winter und die Geister der Finsternis vertreiben soll.**

In Berne hält die Freiwillige Feuerwehr die Tradition aufrecht, holt Grünes, bindet die lange Girlande und die beiden Reifen und sorgt mit großer Umsicht für das Aufstellen des mächtigen Baumes auf dem Breithof. Da sitzt jeder Handgriff, und während unter dem Maibaum ein buntes Programm abläuft, sind die Ehrenamtlichen noch damit beschäftigt, den hohen Baum mit Seilen seitwärts zu sichern.

Bevor Ortsbrandmeister Stefan Krings den Startschuss zum Aufrichten des Baumes geben konnte, mussten die Kameraden allerdings erst mal woanders anpacken: Ein Autofahrer hatte trotz Sperrung des Breithofs sein Auto direkt neben dem liegenden Maibaum geparkt. Er blieb unauffindbar, sein Auto wurde von acht kräftigen Männern zur Seite gewuppt.

Dann ging es los. Vorsichtig zog der Traktor das Drahtseil über der ausgeklügelten Windenapparatur im Ständer des Maibaums, sanft und nahezu geräuschlos glitt



Seit 55 Jahren richten die Mitglieder der Siedlergemeinschaft Deichshausen alljährlich ihren Maibaum auf. CP-FOTO: PFEIFF

# Bäume begrüßen den Wonnemonat

## In Berne hält die Freiwillige Feuerwehr die Tradition des Maibaumsetzens hoch

der Maibaum unter dem Beifall der Zuschauer in die Senkrechte. Der CDU-Landtagsabgeordnete Björn Thümler lobte in seiner Maiansprache die Feuerwehr für den Erhalt des Brauchtums und ihre „anpackende Art bei der Beseitigung von Hindernissen.“

Für die musikalische Begleitung des Spektakels, das große und kleine Berner recht zahlreich auf den alten Marktplatz lockte, sorgte der Fanfaren- und Spielmannszug Hude-Vielstedt unter Stabführung von Malte Fischer. Viel Freude hatten die Besucher an den Tanzvorführungen der Kleinsten vom Stedinger Turnverein, genauso wie an der hübschen Darbietung eines Country Western Dances der Erwachsenen.

In Lemwerder ist Hans-Joachim Beckmann im Dauereinsatz. Der 30. April ist für ihn ein arbeitsintensiver Tag mit repräsentativen Verpflichtungen, schließlich ist der Bürgermeister auf den Maibaum-Feiern der Gemeinde ein gern gesehener Gast und Redner.

Um 17.00 Uhr beginnt seine Festtournee als Gast der Siedlergemeinschaft Deichshausen. Seit 55 Jahren pflegt man hier die Tradition des Maibaumsetzens und richtet den 15 Meter hohen Riesen wie eh und je unter Verzicht auf motorisierte Hilfsmittel durch pure Muskelkraft gen Himmel.

Politische Themen beinhalten Beckmanns Grußworte nicht, stattdessen deklariert er, neben umfangreichen Danksagungen an die Organisatoren, die den Brauch innerhalb der Gemeinde pflegen, die Tradition als Geste der Frühlingsbegrüßung, der in diesem Jahr jedoch schon lange gekommen sei: „Zum ersten Mal können wir den ersten Mai mit blühenden Eichen feiern“, so Beckmann. Die „Lustigen Harmoniker“, seit Jahren fester Bestandteil des Deichshausener Maibaumsetzens, sehen dies offenbar etwas anders und schmettern munter den „Schneewalzer“, um kurz darauf in „Der Mai ist gekommen“ überzugehen.

Einen politischen Symbolismus besitze der Tag der Arbeit für ihn dennoch nach wie vor, wenn auch nicht mehr in dem selben Ausmaß wie früher, erklärt Beckmann. Statt also wie früher selbst Maikundgebungen zu organisieren, rührt der Sozialdemokrat im Rahmen seiner Grußworte nunmehr die Werbetrommel für eine ausgiebige Feiertagsfahrradtour.

Fast ist alles wie immer an der Stedinger Straße, wo die Siedlergemeinschaft ihren Maibaum seit neun Jahren errichtet, doch einer fehlt: „Dies ist unser erstes Maibaumsetzen ohne Ernst Reiners“, vermisst Siedlergemeinschaftsvorsitzender Andreas Rex seinen erkrankten Kameraden.

Während man sich in Deichshausen zu Akkordeonklängen auf die abendliche Übertra-



Jeder Handgriff sitzt: Gezogen von einem Traktor gleitet der mächtige Maibaum auf dem Breithof sanft in die Senkrechte. HJO-FOTO: JOHANNESDOTTER

gung des Werderspiels freut, verabschiedet sich Beckmann zu seinem nächsten Termin, reckt sich doch auch in Altenesch auf Initiative des Heimatvereins in Kooperation mit der freiwilligen Feuerwehr seit Jahrzehnten jährlich ein geschmückter Holzriesen gen Himmel. In Bardewisch müssen die Maibaumsetzer der Freiwilligen Feuerwehr hingegen ohne Grußworte aus dem Rathaus auskommen, obliegt die dortige Ansprache doch traditionell dem geistlichen Gemeindeoberhaupt in Form von Pastorin Ute Mehlhorn.

Auf dem Rathausplatz ertönen derweil fetzige Klänge aus den Lautsprechern der „Kinderdisco“, während die Prozession der Interessengemeinschaft Maibaumsetzer bereits durch die Straßen paradiert. Der größte Maibaum der Gemeinde verursacht wie gewohnt - und mutmaßlich auch dank des Festzeltes, in welchem der Wonnemonat nach der Prozedur traditionell begrüßt wird - auch die größte Menschenansammlung: Etwa 15% der Gemeindebewohner nehmen jährlich an mindestens einer der vier Veranstaltungen teil, schätzt Beckmann.